

Stadt-Verwaltung lässt Mitarbeiter impfen

Corona Als eine der ersten Kommunen in Bayern organisiert Füssen Betriebsimpfungen. Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek war bei der Aktion am Enzensberg dabei

Füssen Als eine der ersten Kommunen in Bayern hat die Stadt Füssen eine Betriebsimpfung gegen das Corona-Virus für ihre Mitarbeiter organisiert. Von der reibungslosen Organisation der besonderen Impfaktion haben sich auch der bayeri-

sche Gesundheitsminister Klaus Holetschek und der Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Ostallgäu, Stephan Stracke (beide CSU), persönlich überzeugt.

Angestoßen hatte die Betriebsimpfaktion Bürgermeister Eichstet-

ter selbst. Die Betriebsärztin der Stadt Füssen, Dr. Birgit Durach, kümmerte sich um die Bestellung des Impfstoffs, das Team um Dr. Hans-Martin Beyer vom Medizinischen Versorgungszentrum Enzensberg (MVZ), das zur m&i-Fachkli-

nik Enzensberg gehört, führte die Impfungen durch. „Das Impfen ist auch für unser MVZ ein wichtiger Beitrag, stellt unsere Mitarbeiter über die normale Arbeit hinaus aber vor zusätzliche Herausforderungen: Fragen zum Thema Impfen und Impfstoff beantworten, organisieren, dokumentieren, Impfstoff bestellen und verabreichen“, sagt Eitel Walle, Geschäftsführer der m&i-Klinikgruppe Enzensberg, zu der das MVZ gehört.

75 Mitarbeiter der Stadt erhielten jetzt an nur einem Nachmittag ihre Erstimpfung. Viele ältere Verwaltungsmitarbeiter hatten ihre Impfung bereits im Vorfeld von der Betriebsärztin erhalten. Somit sind nun etwa 60 Prozent der städtischen Mitarbeiter geimpft.

Eichstetter sagte: „Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung haben sehr viel Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern; deshalb ist es besonders wichtig, dass die Stadt Füssen durch die Betriebsimpfaktion sicherstellt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschützt sind.“

Gesundheitsminister Klaus Holetschek fügte hinzu: „Ich freue mich, dass die Betriebsimpfungen in Bayern, die seit dem 7. Juni möglich

sind, nun auch in den Verwaltungen anlaufen. Hier in Füssen sieht man, wie schnell Betriebsärzte den Impfstoff zu den Menschen bringen. Es ist wichtig, dass diejenigen geschützt sind, die beispielsweise nicht im Homeoffice arbeiten können oder beruflich viele Kontakte haben.“ Jede einzelne Impfung sei eine gute Nachricht für ganz Bayern und für die frisch Geimpften ohnehin.

Auch Bundestagsabgeordneter Stracke lobte die Eigeninitiative Füssens und den Einsatz des Bürgermeisters. Stracke dankte ausdrücklich allen Beteiligten für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung der Impfaktion. „Die Betriebsärzte sind die dritte Säule unserer Impfstrategie neben den Impfzentren und den niedergelassenen Ärzten.“

Eichstetter ist froh, dass die meisten Mitarbeiter der Stadt Füssen nun einen effektiven Schutz gegen das Corona-Virus haben. Er bedanke sich bei Holetschek und Stracke dafür, dass die beiden die Stadt Füssen bei der Betriebsimpfaktion unterstützt haben. „Mein Dank gilt zudem Frau Dr. Durach für die professionelle Organisation und dem Team des MVZ um Dr. Beyer für den reibungslosen Ablauf. (az)



Bei der Impfaktion mit dabei: von links Klaus Holetschek (Bayerischer Gesundheitsminister), Bürgermeister Maximilian Eichstetter, Dr. Birgit Durach (Betriebsärztin der Stadt Füssen), Edgar Haas, Abgeordneter Stephan Stracke sowie Dr. Hans-Martin Beyer (Leiter Medizinisches Versorgungszentrum Enzensberg).
Foto: Stadt Füssen